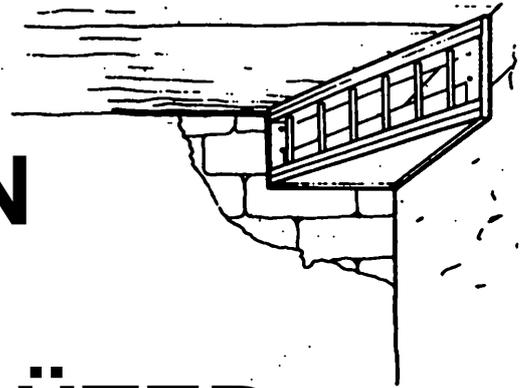




Impressum:

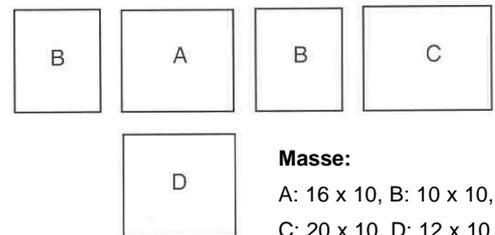
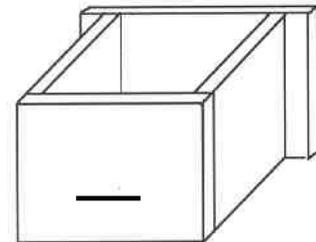
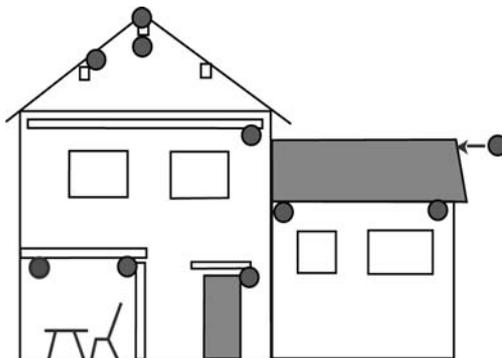
NISTHILFEN FÜR HALB- HÖHLENBRÜTER



Hausrotschwänze, Bachstelzen und Grauschnäpper brüten gerne in geschützten Winkeln an Gebäuden. Mit einfachsten Mitteln kann man für sie Nisthilfen bereitstellen.

Geeignete Stellen erkennen

Fast an jedem Gebäude gibt es mehrere Stellen, die sich zum Anbringen einer Nisthilfe eignen. Wählen Sie möglichst windgeschützte, ruhige Stellen, die nicht direkt der Sonne und Niederschlägen ausgesetzt sind. Besonders geeignet sind Plätze direkt unter Hausdächern, so etwa unter Giebeln, auf oder unter Balken, unter Vorsprüngen und in Winkeln. Pro Gebäude können Sie mehrere Nisthilfen anbringen. Die Himmelsrichtung ist nicht entscheidend.

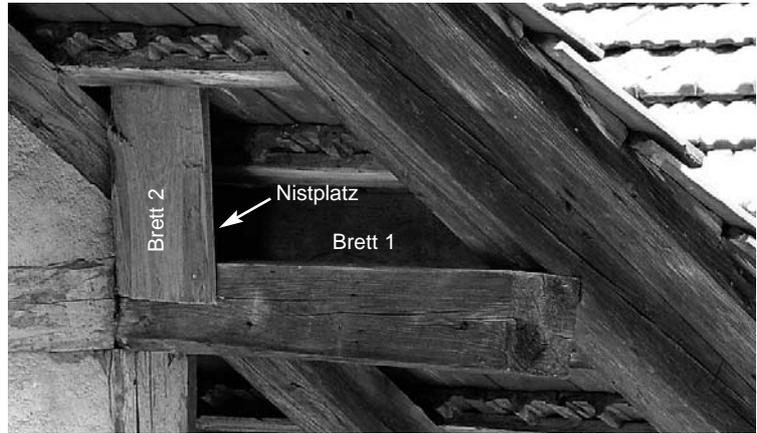


Einfache Nisthilfe

Aus 5 Brettchen (Brettstärke 20 mm) lässt sich eine einfache Nisthilfe konstruieren (s. Skizze). Sie wird so montiert, dass vom Oberrand des Kästchens bis zum darüber liegenden Balken, Vorsprung etc. ein Abstand von 4–5 cm entsteht. Achten Sie darauf, dass man sie an Orten anbringt, die für Katzen, Marder und Rabenvögel möglichst unzugänglich sind. Auch künstliche Rauchschwabennester werden übrigens gerne von Halbhöhlenbrütern angenommen.

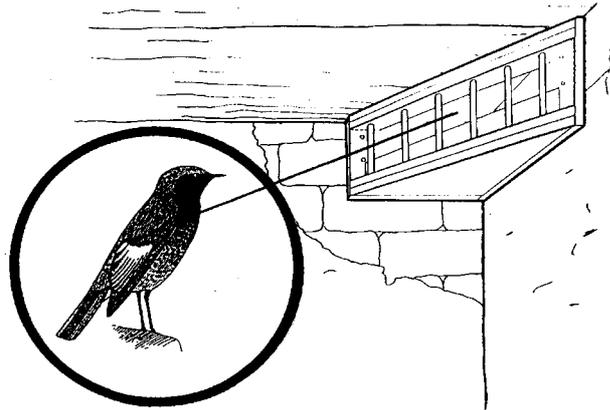
Geschützte Winkel

Noch einfacher lassen sich Brutplätze an bestehenden Balken vorbereiten: Bei einem Schrägdach montiert man ein ca. 50 cm langes Brett (1) von hinten an den Balken, so dass dieses bis ans Unterdach reicht. An der anderen Balkenseite befestigt man ein mind. 15 cm breites Brett (2) hochkant (s. Bild).



Beliebt beim Hausrotschwanz: Der Dreieckskasten

Wir haben einen dreieckigen Nistkasten entwickelt, der vor allem vom Hausrotschwanz geschätzt wird. Dank vertikalen Holzstäben ist seine Brut vor Elstern, Krähen und anderen Nesträubern sicher. Dieser Kasten wird an ähnlichen Stellen montiert wie umseitig beschrieben. Bezugsquelle: Schweizerische Vogelwarte.



Reinigung

Reinigen Sie die Nistplätze 1 x im Winterhalbjahr. Falls Sie das Ausfliegen der ersten Brut mitverfolgen können, empfiehlt es sich, das Nest sogleich zu entfernen. Möglicherweise kommt es dann noch zu einer zweiten Brut

am selben Ort. Bei starkem Parasitenbefall reinigen Sie die Nisthilfen mit einem heissen Schmierseifenwasser; sonst genügt es, wenn Sie das alte Nest entfernen.

